



Durch die Nutzung des SpielberichtesOnline in vielen weiteren Spielklassen, ergeben sich spezielle Situationen, deren Handhabung wir hier erläutern möchten:

1.) Erfassen von Spielern bei der Wiedereinwechslung

In manchen Spielklassen ist das Wiedereinwechseln von Spielern möglich (Jugend, Ü50 usw.). Im SpielberichtOnline wird dabei lediglich die ERSTE Einwechslung des Spielers vermerkt. Diese legt fest, DASS der Spieler tatsächlich gespielt hat. Ob er dabei 1 oder 10 Minuten gespielt hat, ob er 1 Mal oder 4 Mal eingewechselt wurde ist abschließend nicht mehr entscheidend. Wichtig, ist, ob dieser Spieler gespielt hat, oder nicht. Diese Frage wird durch das Erfassen der ersten Einwechslung beantwortet.

2.) Kennzeichnen des Torwartes

Im SpielberichtOnline ist die Kennzeichnung des Torwartes durch einen Haken in der entsprechenden Spalte Pflicht. Wird der Torwart allerdings über das Freitextfeld „Spieler, die nicht auf der Spielberechtigungsliste stehen“ erfasst, so MUSS dafür eine ANDERER Spieler, der in der Aufstellung steht, als Torwart markiert werden, selbst wenn dieser nicht als Torwart fungiert. Dieser Fehler ist bekannt und wird in einer der kommenden Versionen behoben, zurzeit muss dieses aber so geschehen. Der Schiedsrichter ist auf diesen Umstand hinzuweisen.

3.) Eine Mannschaft erscheint zu spät

In diesem Falle füllt die anwesende Mannschaft den SpielberichtOnline soweit wie möglich aus und gibt die Aufstellung rechtzeitig frei. Damit sind die Verpflichtungen diesbezüglich gem. Spielordnung erfüllt. Als Heimverein druckt man den (jetzt noch unfertigen) Spielbericht aus und übergibt diesen rechtzeitig dem Schiedsrichter. Der BFV hat so die Möglichkeit nachzuvollziehen, wer, wann, was gemacht hat und kann die entsprechenden Konsequenzen gem. Spielordnung aussprechen.

4.) Es ist kein Laptop vor Ort / Der Internetzugang bzw. Drucker geht nicht

Ist kein Laptop vor Ort oder funktioniert dieser nicht, muss ein Papierbericht ausgefüllt werden. Funktioniert der Internetzugang nicht, so muss ein Papierbericht ausgefüllt werden. Funktioniert ausschließlich der Drucker nicht, so sollte dieses dem Schiedsrichter rechtzeitig(!) zur Kenntnis gegeben werden. Wenn der Schiedsrichter auf einem „Ausdruck“ besteht (was ganz eindeutig sein gutes Recht ist!), so muss ein Papierbericht ausgefüllt werden, ansonsten kann der SpielberichtOnline genutzt werden.

5.) Ausdruck des SpielberichtesOnline

Der Heimverein ist dafür verantwortlich, dass der Schiedsrichter rechtzeitig vor Spielbeginn, also spätestens 20 Minuten vor dem geplanten Anpfiff, einen Ausdruck des Spielberichtes erhält. Dieser Ausdruck ist der EINZIGE Ausdruck, der noch vorgeschrieben ist. Unabhängig vom Spielausgang, von persönlichen Strafen o.ä. ist nach dem Spiel KEIN weiterer Ausdruck erforderlich. Es wird daher auch kein Spielbericht an den BFV geschickt, auch nicht bei einem Feldverweis auf Dauer. Das o.g. ausgedruckte Exemplar wird Eigentum des Schiedsrichters. Was er damit macht, ist seine Sache.



- 2 -

6.) Keine Unterschriften auf dem Ausdruck des SpielberichtesOnline

Obwohl auf dem Ausdruck für den Schiedsrichter (s. Punkt 7.) eine Unterschriftenzeile abgedruckt ist, braucht der SpielberichtOnline NICHT unterschrieben zu werden. Zum Einen ist das Exemplar ohnehin ausschließlich für den Schiedsrichter, zum Anderen nutzen wir in Berlin sog. personenbezogene Kennungen. Damit ist sichergestellt, dass auch im Nachgang überprüft werden kann, wer z.B. den Spielbericht freigegeben hat.

7.) Spielberechtigungsliste für gemischte Mannschaften

Um bei einer Juniorenmannschaft auch SpielerINNEN auf die Spielberechtigungsliste zu bekommen, muss oben über der Liste das Feld „Mannschaft ist O Gemischt“ angekreuzt werden.

8.) Rechtzeitige Eingabe des Ergebnisses im DFBnet

Mit der Freigabe des Spielberichtes durch den Schiedsrichter wird u.a. auch das Ergebnis ins DFBnet gemeldet. UNABHÄNGIG davon bleibt gem. Spielordnung der Heimverein für die rechtzeitige Eingabe des Ergebnisses verantwortlich. Da es durchaus Situationen geben mag, wo der Schiedsrichter das Ergebnis nicht unmittelbar nach Spielende freigibt, muss der Verein daher in solchen Fällen das Ergebnis rechtzeitig auf herkömmlichem Wege melden.

9.) Wenn sich ein Spieler in den 20 Minuten vor Spielbeginn verletzt

Verletzt sich ein Spieler in den 20 Minuten zwischen Freigabe der Aufstellung und Anpfiff, so wird dieses dem Schiedsrichter mitgeteilt. Dieser hat die Möglichkeit, die Aufstellung zu korrigieren, ggf. auch erst nach dem Spiel.

10.) Erfassen der Torschützen

Das Erfassen der Torschützen ist für den Schiedsrichter NICHT verpflichtend. Möchte ein Verein, dass seine Torschützen ordnungsgemäß erfasst werden, so muss er sich selber darum kümmern. Trägt der Schiedsrichter die Torschützen nicht in den SpielberichtOnline ein, so kann der Verein dieses, auch nachträglich, machen. Dafür bitte einfach den Spielbericht noch einmal aufrufen und auf dem letzten Reiter die Torschützen eintragen. Dieses ist solange möglich, bis das „richtige“ Endergebnis erreicht wurde.

11.) Spieler, die nicht auf der Spielberechtigungsliste stehen

Soll ein Spieler in die Aufstellung übernommen werden, der nicht auf der Spielberechtigungsliste steht, so muss dieser Spieler grundsätzlich durch das Aufrufen und Bearbeiten der Spielberechtigungsliste hinzugefügt werden (DFBnet-Menüpunkt Spielbericht / Spielberechtigungsliste). Ausnahme: Wenn der Antrag auf Spielerlaubnis abgegeben wurde und noch kein Pass vorliegt, kann das Freitextfeld „Spieler, die nicht auf der Spielberechtigungsliste stehen“ genutzt werden.

- 3 -

Partner des Berliner Fußball-Verbandes e. V.:

ALLE Vorgänge, die Spieler betreffen, die in diesem Feld aufgeführt sind, MÜSSEN vom Schiedsrichter in dem Feld „sonstige Vorkommnisse“ behandelt werden. D.h., der Schiedsrichter vermerkt sinngemäß:

- „Spieler Nr. 13, Name, Vorname, Verein XY hat von Anfang an gespielt“,
- „Spieler Nr. 13, Name, Vorname, Verein XY wurde in der x.ten Minute wegen ... verwarnet.“
- „Spieler Nr. 13, Name, Vorname, Verein XY wurde in der x.ten Minute eingewechselt“.

Als Ergänzung:

12.) Vorlage eines Personalausweises o.ä. bei der Passkontrolle

Bei der (neu eingeführten) Passkontrolle durch den Schiedsrichter muss KEIN Personalausweis (o.ä.) vorgelegt werden. Bei diesem Vorgang wird ausschließlich der Spielerpass kontrolliert. Bei dieser Kontrolle müssen die Mannschaftenverantwortlichen nicht mehr anwesend sein.

13.) Auswahl der Spieler bei der Passkontrolle

Bei der (neu eingeführten) Passkontrolle wählt ausschließlich der Schiedsrichter aus den auf dem Spielbericht vermerkten Spielern und Auswechselspielern die Spieler aus, die kontrolliert werden sollen. Daher müssen ALLE Spieler, die auf dem Spielformular stehen auch auf der Sportanlage anwesend und in der Lage sein, rechtzeitig beim Schiedsrichter zu erscheinen.

**Unabhängig aller o.g. Dinge gelten
selbstverständlich weiterhin Spiel- und Jugendordnung!**